

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 80 (1954)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## UNSER BRIEFAKASTEN

### Sparen

Mein lieber Nebi!

Sicher hast Du auch schon etwas von Einsparungsmaßnahmen beim Bundespersonal gehört. – Oder noch nicht? Dann kann ich Dir ein wunderbares Beispiel helvetischer Sparsmaßnahmen zeigen, wie es auf der ganzen Welt wohl seinesgleichen suchen dürfte.

Erhielt doch unsere Firma heute eine Rechnung des Zollamtes, von der ich Dir als Beilage eine Photokopie sende:

1/2 Zollbeamter 1/4 Stunde = S.Fr. 1.25

In der Praxis sieht das folgendermaßen aus:

Während der Oberkörper des Beamten im Büro verbleibt und dort rubig seine geistige Arbeit verrichtet, wandern Unterleib und Beine des Beamten zum Bahnhof und verrichten dort ebenfalls Arbeit. Diese zweckmäßige Arbeitsteilung ist bis heute nach meinem Wissen noch nicht einmal hinter dem Eisernen Vorhang erreicht worden und dort versteht man doch sicher etwas davon.

Vielleicht hat es unter Deinen Lesern welche, die dieses Prinzip gerne anwenden würden, und bis heute nur nicht wußten, wie. Falls ich ihnen helfen kann, würde mich das sehr freuen.

Dein Ruedi

Lieber Ruedi!

Besten Dank! Das ist noch viel praktischer als die englische Arbeitszeit und wird voraussichtlich unter dem Namen «Schweizer Arbeitszeit» in die Geschichte eingehen. Ob die Teilung der Beamten, wie Du es glaubst, durch einen Querschnitt geschieht oder durch einen Längsschnitt wie in dem Gedicht von Uhland, wo es heißt: zur Rechten sah man wie zur Linken einen halben – Beamten niedersinken», wird wohl leicht festzustellen sein. Bitte paß das nächste Mal auf und melde es mir.

Dein Nebi

**LUGANO**  
ADLER-HOTEL und  
ERICA-SCHWEIZERHOF  
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

### Den Grind verhauen

Lieber Nebelpalster!

Hier schicke ich Dir das «Quartier-Blatt» für die Stadt Kreise 4 und 5 in Zürich. Ich bin der Meinung, der Kerl, der diesen Spruch erfunden hat, sollte noch weit mehr erfahren, als daß man ihm den Grind verhaut. Ist so etwas nicht eine Schande?

**Wer nicht liebt Wein, Weib und anderer Männer Frauen  
dem sollte man eigentlich den Grind verhauen**

Gruß! Ernst

Lieber Ernst!

Es ist nicht nur eine Schande, es ist ein Zeichen moralischen Tiefstands, der geradezu erschreckend ist. Ich habe selten etwas so unordinäres und niederträchtiges gelesen, und, die es verbreiten helfen und womöglich noch witzig finden, sollten sich schämen, und alles, was da in Zürich dieses Blatt liest und noch auf seine Menschenwürde und Anständigkeit hält, sollte uns helfen, zu protestieren.

Gruß! Nebelpalster

### Kondukteur-Röckli

Lieber Nebi!

Bitte hilf mir, Folgendes richtig zu verstehen:

#### Verschiedenes

A1428v) 2 neue Kondukteur-Röckli, eine Schwarzwälder Pendule, bill. zu verkauf

Was eine Schwarzwälder-Pendule ist, darüber sind wir uns ja einig. Aber neue Kondukteur-Röckli? Glaubst Du, daß diese auch im Schwarzwald erfunden worden sind?

Es grüßt bestens eine Wißbegierige

Liebe Wißbegierige!

Bei uns sind sie sicher nicht erfunden worden, sonst wären sie, da sie sich auf Böckli reimen, längst im Nebelpalster bildhaft verewigt worden. Also:

was machen mit den Röckli?  
Wir fragen halt den Böckli!  
Der zeichnet uns auf Ehr  
darin den Kondukteur,  
als welcher mit Gefühle  
im Arm hält die Pendule.

Es grüßt bestens Nebi

### Küchen- oder Wasch ...

Lieber Nebi!

i. Kr. möbl. (S1593a)

#### Doppelzimmer

Nähe Schaffh'platz,  
küchenan., per sof.  
oder 1. Juni (Auch  
Küchen- u. Wasch-  
Italiener).

Da wir schon längere Zeit eine neue, größere Wohnung suchen, stecken unsere Nasen täglich in den besagten Zeitungspalten. Heute senkte sich aber beim Lesen des beiliegenden Zeitungsausschnittes ein Spiralebel auf mein Haupt und ich flehe Dich an, darein zu fahren mit Deinem Schwert (aber nicht in mein Haupt!). Könntest Du mir den Begriff «Küchen- u. Wasch-Italiener» etwas näher erläutern? Handelt es sich hier ächt um einen Casserolier, der gleichzeitig Geschirr und Wäsche der Vermieterin zu besorgen hat? Bitte erlöse mich von meiner innern Zerrissenheit. Weißt, ich bin nämlich ein bitzli schüüch

und getraue mich nicht, die angegebene Tel.-Nummer einzustellen und mich an der Quelle zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen H. M.

Lieber H. M.!

Was ein Küchen-Italiener ist, kann man sich leicht denken. Die Italiener sind ja bekanntlich vortreffliche Köche und wissen in der Küche Bescheid. Ein Waschitaliener ist schon eine problematischere Angelegenheit. Ich habe z. B. in Neapel eine ganze Reihe von Italienern gesehen, die man nicht eigentlich als Wasch-Italiener bezeichnen könnte, weder im objektiven noch im subjektiven Sinn. Aber das Problem ist ja nicht, wes Art diese Italiener sind, sondern, was sie in dem Doppelzimmer zu schaffen haben. Vielleicht Hühner? – Aber auch da versagt meine Vorstellungskraft vollkommen. Du mußt doch telephonieren.

Mit freundlichen Grüßen Nebi

### Strohklasse

Lieber Nebelpalster!

Aus Berlin erhielt ich die beifolgende Fahrkarte:



Es ist nur gut, daß die Berliner bei ihrem traurigen Schicksal nicht den Humor verlieren.

Mit bestem Gruß! Herbert

Lieber Herbert!

Auch ich finde das bewundernswert und es erfüllt einen mit Hoffnung,

Mit Gruß! Nebelpalster

### Amtssprache

Lieber Nebi!

Falls Du es noch nicht wissen solltest: Art. 116 der Bundesverfassung erwähnt vier Nationalssprachen, von denen drei als Amtssprachen gelten. Würdest Du dies dem Carl nicht vielleicht doch noch mitteilen, damit kein Kauderwelsch aus dem Salat von Landes- und Amtssprachen entsteht.

Zöllner

Lieber Zöllner!

Ich bin der Sünder! Ich gestehe es, aber es war eine so nette Gelegenheit, und ein bißchen Kauderwelsch- oder Kauderdeutsch-Salat macht mir immer Spaß. Nichts für ungut! Nebi

★  
**COGNAC**  
**Bisquit**  
★ ★ ★